

Sehr verehrtes Mitglied!

Auf unserer letzten Vorstandssitzung wurde beschlossen, ein gedrucktes Mitglieder-Verzeichnis herauszubringen, das über die 140 Vereine und Schachabteilungen unseres Verbandes alle interessierenden Angaben über Zusammensetzung des Vorstandes, Mitgliederzahl, Spiellokal usw. usw. enthält.

Damit dieses Verzeichnis noch in diesem Jahr erscheinen kann, bitten wir Sie, uns die folgenden Fragen möglichst umgehend, spätestens aber innerhalb von 5 Tagen zu beantworten. Bei verspätetem Eingang ist die Aufnahme Ihres Vereins in das Mitglieder-Verzeichnis in Frage gestellt.

Außerdem bemerken wir, daß diese Unterlage dazu dient, Ihnen die neuen Spielerpässe für 1949 zu übermitteln und den 2. Hessischen Schach-Kongreß vom 14. bis 18. April vorzubereiten. Es werden besondere Stimmzettel für die Generalversammlung ausgegeben.

Da Herr Reimann, Wiesbaden, sein Amt als Turnierleiter des Verbandes aus beruflichen Gründen niederlegen muß, wird ihn bis auf weiteres Herr Dr. Niemann, Darmstadt, Fiedlerweg 14, vertreten.

Unser Verband hat für das Spieljahr 1949 folgende Termine festgelegt:

I. EINZELMEISTERSCHAFT 1949

Die Hessische Meisterschaft wird, wie im vergangenen Jahre, in der Osterwoche in Verbindung mit dem 2. Kongreß des Hessischen Schachverbandes ausgetragen. Der Tagungsort steht noch nicht fest. Am Meisterschaftsturnier sind teilnahmeberechtigt:

1. die 9 Bezirksmeister,
2. der Titelverteidiger des Vorjahres,
3. im Falle, daß durch Verhinderung eines oder mehrerer Spieler eine ungerade Anzahl Spieler teilnehmen sollten, ein starker Spieler des ausrichtenden Vereins.

Durchführung: 5 Runden nach Schweizer System.

Meldeschuß: 1. März 1949 (Poststempel). Bis zu diesem Termin müssen also die Bezirks-Einzelmeisterschaften beendet und die Bezirksmeister dem Turnierleiter gemeldet sein.

II. JUGEND-EINZELMEISTERSCHAFT 1949

Es gilt hier sinngemäß das Gleiche wie unter I. Der Titelverteidiger ist natürlich nur dann teilnahmeberechtigt, wenn er das vorgeschriebene jugendliche Alter noch besitzt. Die Teilnehmer dürfen am 30. 6. 1949 das 19. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

III. DAMEN-EINZELMEISTERSCHAFT 1949

Es wird möglichst bald um Nachricht gebeten, ob aus den verschiedenen Bezirken eine oder mehrere starke Spielerinnen für die Teilnahme an den Meisterschaften in Frage kommen. Eine vorherige Qualifizierung ist nicht notwendig. Bei zu geringer Beteiligung wird auf die Durchführung einer Damenmeisterschaft verzichtet.

IV. MANNSCHAFTS-MEISTERSCHAFT 1949

Die deutsche Mannschaftsmeisterschaft wird 1949, wahrscheinlich im Frühherbst, wieder in Sarstedt (Hannover) ausgetragen werden. Teilnahmeberechtigt sind nur die Bundesmeister (nicht mehr, wie in diesem Jahr, der Titelverteidiger). Es müssen demnach folgende Termine unbedingt eingehalten werden:

Der **Meister des südwestdeutschen Bundes** (Hessen, Baden, Württemberg, Pfalz) muß bis zum 15. August 1949 festgestellt sein.

Der **Hessenmeister** muß bis zum 1. Juli 1949 ermittelt sein.

Die **3 Gruppenmeister** Nord (Bezirk I, II, III), Süd (Bezirk IV, V, VI) und West (Bezirk VII, VIII, IX) müssen am 1. Juni 1949 feststehen und gemeldet sein.

Die einzelnen Termine für die Kämpfe der Gruppenmeister um die hessische Mannschafts-Meisterschaft und die Auslosung ergaben:

Süd gegen West	letzter Spieltermin	12. 6. 1949
West „ Nord	letzter Spieltermin	19. 6. 1949
Nord „ Süd	letzter Spieltermin	26. 6. 1949

Spielort beim Erstgenannten.

Die Ermittlung der Gruppenmeister soll dem Übereinkommen der betreffenden Bezirke überlassen bleiben. Empfohlen wird ein Verfahren, wie es die Gruppe Nord durchführt.

In den Ausscheidungskämpfen beteiligen sich dort:

1. die 3 vorjährigen Bezirksmeister, die keine Qualifikationskämpfe durchgeführt haben;
2. die in den kommenden Monaten festzustellenden neuen Bezirksmeister.

Der Erste aus diesem Turnier vertritt die Gruppe in der Hessenmeisterschaft; die ersten Drei sind im darauffolgenden Jahre ohne weiteres teilnahmeberechtigt am Kampf um die Gruppenmeisterschaft, die letzten Drei müssen sich im darauffolgenden Jahr an den Kämpfen um die Bezirksmeisterschaft beteiligen.

V. JUGEND-MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT 1949

Hier gilt sinngemäß das Gleiche wie unter IV, nur daß jede Mannschaft aus 6 (statt aus 8) Spielern besteht. Maßgebend für alle diese Kämpfe ist die Turnier-Ordnung des Hessischen Schachverbandes gemäß Schachrundbrief 18, die auch die Übernahme der Kosten bei Mannschaftskämpfen klärt.

Alle Ergebnisse und Meldungen sind an den Turnierleiter Dr. Niemann zu richten und eine Durchschrift an die Verbands-Geschäftsstelle Wiesbaden - Schließfach 245 - zwecks Veröffentlichung in den Schachrundbriefen.

Zu Pfingsten 1949 (der Ort steht noch nicht fest) wird der Meister von Deutschland ermittelt, und zwar durch ein Turnier nach Schweizer System. An dieser Veranstaltung wird Hessen durch Niephaus-Frankfurt und Archipoff-Darmstadt/Eberstadt vertreten sein. Ferner wird der neue Hessenmeister, der anlässlich des 2. Hessischen Schach-Kongresses zu Ostern 1949 ermittelt wird, an der Bundes-Meisterschaft des Südwestdeutschen Schachbundes teilnehmen (voraussichtlich im Sommer 1949).

Der Vorstand des Hess. Schachverbandes
Wiesbaden - Schließfach 245

P. S.

Sie erhalten 2 Formulare, so daß ein Exemplar als Durchschrift für Ihre Akten verwendet werden kann. Das für uns bestimmte Exemplar bitte entweder mit der Schreibmaschine oder mit Druckbuchstaben auszufüllen.

Def. 48

1. Name des Vereins oder der Schachabteilung: **Schachklub 1924 Unterliederbach**
2. Ort: **Frankfurt a.M. - Unterliederbach**
3. Welchem Bezirk gehören Sie an: **Main-Taunus-Schachvereinigung**
4. Welchem Kreis: **Gasthaus "Deutsches Haus" Pfm.-ULB., König-**
5. Spiellokal (genaue Anschrift mit Tel.-Nr.): **Freitags ab 19,30 Uhr steinerstr. 114**
6. Wann ist offizieller Spieltag: **keine** Ort: **keine** Straße: **keine**
7. Sonstige Spielgelegenheiten an Ihrem Ort: **keine** Ort: **keine** Straße: **keine**
8. Name: **Herrn Heldt, Pfm.-ULB., Kneiselmühle**
9. a) des 1. Vorsitzenden bzw. Spartenleiters: **keine**
- b) des 2. Vorsitzenden: **keine**
- c) des Schriftführers: **keine**
- d) des Kassierers: **keine**
- e) des Spielleiters: **keine**
- f) des Jugendleiters: **keine**
9. Mit wem soll korrespondiert werden? (Genauere Anschrift, möglichst auch mit Tel.-Nr.): **keine**
10. Mitglieder-Zahl am 1. 6. 1948 = **26**
Mitglieder-Zahl am 1. 12. 1948 = **26**
11. Schüler bis 14 Jahre sind zukünftig beitragsfrei. Wieviel Schüler haben Sie? **keine**
12. Wieviel Jugendliche (zwischen 14-19 Jahren) hat Ihr Verein (Schach-Abt.)? **keine**
(Wer am 30. 6. 1949 das 19. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, ist im Spieljahr 1949 jugendlicher.)
13. Wieviel Damen sind unter den Mitgliedern Ihres Vereins? **keine**
14. Wann wurde Ihr Verein bzw. Ihre Schachabteilung gegründet? **1924 (1946)**
15. Wer wurde Klubmeister 1948? **Ferd. Zentgraf**
16. Wer wurde Jugend-Klubmeister 1948? **Ferd. Zentgraf**
17. In diesem Zusammenhang interessiert uns, welche Veranstaltungen Sie 1949 planen
- a) in welchen Monaten Klubmeisterschaft: **Klubmeisterschaft läuft: Ende April 49**
- b) in welchen Monaten Jugend-Klubmeisterschaft: **keine**
- c) wann Stadtmeisterschaft: **keine**
- d) wann ein Ranglisten-Turnier: **keine**
- e) wann Schulungskurse für Anfänger und Jugendliche: **keine**
- f) Sonstiges: **Mai 25 jähr. Vereinsjubiläum w/ grösserer Veranstaltung**
18. Wünschen Sie im Laufe des nächsten Jahres Simultan-Veranstaltungen durch namhafte Schachmeister? **keine**
19. Welche sonstigen Wünsche und Anregungen haben Sie dem Vorstand unseres Verbandes zu unterbreiten? **keine**
20. Wir wollen versuchen, durch Groß-Einkauf billiges Schach-Material zu beschaffen. Damit wir eine Übersicht haben, wollen Sie uns einmal unverbindlich aufgeben, was Sie benötigen:
- a) Schachspiele in Bundesform: **sind wir versorgt**
- b) Schach-Decken: **keine**
- c) Schach-Uhren: **keine**
- d) Demonstrationsbretter: **werden benötigt 4 - 6 St.**
21. Welche Schachzeitschriften werden von den Mitgliedern Ihres Vereins hauptsächlich gelesen (In Frage kommendes bitte unterstreichen): **keine**
Caissa / Schach-Welt / Schach-Spiegel / Schach-Express / Dtsch. Schachblätter
22. Ist Ihr Verein an Schachbüchern interessiert? **ja**
Wenn ja, lassen wir Ihnen ein Verzeichnis von Schachbüchern, die zur Zeit zu haben sind, kostenfrei zukommen.
23. Sind in Ihrem Verein Interessenten für Problemschach? **nein**
24. Hat Ihr Verein den Beitrag an unseren Verband (pro Kopf DM -,50 für 2. Halbjahr 1948) überwiesen? **ja an NTS**
Falls eine Überweisung noch nicht erfolgt ist, bitten wir um Angabe, wann der Betrag bestimmt auf das Postscheckkonto unseres Verbandskassierers Schmidtner, Kassel, Postscheck-Kto. Ffm. Nr. 101458 p. Zahlkarte überwiesen wird:
25. Unser Verband wurde am 16. Juni 1946 von 10 Schach-Vereinen und Schachabteilungen gegründet und umfaßt heute 142 Klubs. Auch auf Grund seiner Mitgliederzahl sind wir der größte deutsche Landesverband. Wir wollen uns aber damit nicht begnügen, sondern verfolgen das Ziel, auf mindestens 200 Schachabteilungen und Schachvereine zu kommen.
Bitte - helfen Sie uns hierbei und geben Sie uns nachstehend Adressen von Schachvereinen und Schachabteilungen von Sportvereinen an, die Sie kennen und die noch nicht Mitglied unseres Verbandes sind:
Unsere Schachrundbriefe erscheinen zukünftig im Rahmen der Zeitschrift „Südwest-Schach“, die von den Verbänden, Hessen, Württemberg, Baden und Pfalz herausgegeben wird. Die erste Nummer wird Ihnen zwischenzeitlich zugehen.
Wir würden es begrüßen, wenn Sie sich persönlich dafür einsetzen könnten, daß möglichst alle Ihre Mitglieder diese Zeitschrift halten. Wenn Sie den Mitgliedsbeitrag für 1949 um 20 Pfennig monatlich erhöhen, dann dürfte es möglich sein, die Zeitschrift obligatorisch allen Ihren Mitgliedern zu liefern.

Mit der nochmaligen Bitte, uns dieses Formular in allen Teilen ausgefüllt **umgehend** zurückzusenden und durch rege Mitarbeit den Spielbetrieb innerhalb Ihres Vereins, Kreises, Bezirks und innerhalb unseres Verbandes wirksam zu unterstützen, begrüßt Sie bestens

Der Vorstand des Hess. Schachverbandes
i. A. gez.: Linnmann

WER GEWINNT DEN WANDERPREIS?

Architekt Danner vom Schachklub „Bauer“, Wiesbaden (früher Kelkheim), hat dem Hessischen Schachverband einen wertvollen Wanderpreis gestiftet. Es handelt sich um eine Schnitzarbeit in Nußbaum, nach einem künstlerisch wertvollen Entwurf des Stifters, darstellend ein symbolisiertes Schachbrett mit der unsterblichen Partie von Anderssen. Nach dem Wunsch von Schachfreund Danner soll dieser Wanderpreis nach K.o.-System ausgetragen werden, und zwar von **16er Vereinsmannschaften**. Anmeldung mit genauer Spielerliste und Ersatzleuten an den Hess. Schachverband - Wiesbaden - Schließfach 245 - sofort erbeten. **Meldeschluß: 30. 12. 1948** (Poststempel). **Turnierbeginn: Anfang Januar. Endrunde:** anlässlich des Oster-Kongresses des H. Sch. Teilnahmeberechtigt ist jeder Verein, der dem H. Sch. angehört und eine 16er Mannschaft stellen kann.
Turnier-Ausschuß: Architekt Danner, Dr. Andrae, Rechtsanwalt Dr. Jung, Steffens, Linnmann.
Alles Nähere wird den teilnehmenden Vereinen sofort nach Meldeschluß mitgeteilt. Infolge des K.o.-Systems entfallen weite Reisen, so daß wir annehmen, daß sich alle hessischen Vereine und Schachabteilungen an diesem Wanderpreis-Turnier beteiligen werden.